



Angela Bürgler

Diplomandin	Angela Bürgler
Examinatoren	Prof. Hans-Michael Schmitt, Monika Schenk
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

# Naturbildungskonzept Pfäffikersee

## Standorte für Bildung, Erholung und Erlebnis



Abb.1: Blick von Robenhausen über den Pfäffikersee nach Norden

### Ausgangslage:

Der Pfäffikersee liegt eingebettet am Westrand des Hügellands des Zürcher Oberlands und erstreckt sich zwischen Pfäffikon ZH und Wetzikon ZH. Das Mooregebiet um den Pfäffikersee mit seinen breiten Verlandungszonen ist eines der bedeutendsten Feuchtgebiete und ein wichtiges Naherholungsgebiet des Schweizer Mittellandes. Es wurde vor rund 40 Jahren ins Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von Nationaler Bedeutung aufgenommen. Das Naturbildungsangebot über die einzigartige Landschaft des Pfäffikersees soll ausgebaut werden. So plant der Verein Naturzentrum Pfäffikersee (VNZP) den Bau eines Naturzentrums am Seequai Pfäffikon, um die Besucher auf die Naturschutzwerte und seine Besonderheiten zu sensibilisieren.

### Ziel der Arbeit:

Ziel dieser Arbeit ist ein Konzept und konkrete Gestaltungshinweise für Naturbildungsangebote um den Pfäffikersee. Es wird neben dem Naturzentrum weitere Standorte geben, die sich zu einem Informationssystem zusammenschliessen. Diese im Rahmen dieses Konzepts auszuwählenden und zu begründenden Standorte dienen als Informations- und Sensibilisierungspunkte und sind Teil der Erweiterung des zentralen Informationszentrums. Dabei soll die Einbindung der Erholungsaktivitäten nicht fehlen.

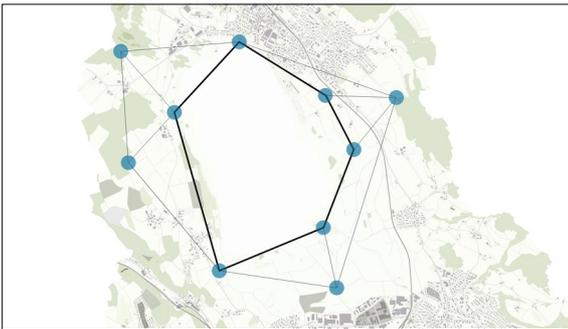


Abb.2: Standortwahl im Gesamtsystem

### Ergebnis:

Es entsteht ein Naturbildungskonzept für den Pfäffikersee und seiner näheren Umgebung. Die Wahl eines Bearbeitungsperimeters und von Fokusgruppen helfen bei der Standortfindung von neun Orten. So können den Informationspunkten nutzerspezifische Vermittlungsformen zugeordnet werden. Die Standorte sind im bestehenden Langsamverkehrsnetz integriert. Mittels einer Standortbewertung kann zwischen grosser und kleiner Erholungsausstattung unterschieden werden. An den Standorten werden ortsspezifische Bildungsthemen vorgeschlagen, die zugleich als Inspiration für das Gestaltungskonzept dienen. Um eine einheitliche Gestaltungssprache und somit die Verknüpfung des Gesamtsystems zu ermöglichen, wird ein Baukasten mit Gestaltungselementen erstellt. An einem Standort wird auf der Basis des Baukastens ein Gestaltungsvorschlag präsentiert.



Abb.3: Visualisierung des ausgearbeiteten Informationsstandortes

### Quellen:

- Abb.1: © F. Meier, Fotodrohne (Standort: 701160/243625) © VPP
- Abb.2: Eigene Darstellung
- Abb.3: Eigene Darstellung